

# ES GIBT TAGE, WO WIR MANCHMAL ZWEIFELN

( D – Dur )

1. Es gibt Tage, wo wir manchmal zweifeln  
die ganze Welt und Gott nicht mehr versteh`n  
und den Mitmensch neigen zu verteufeln,  
wenn sich Räder scheint`s anders herum dreh`n.

Refrain: So gibt es Hoffnung, Glauben an das Gute,  
dass letztlich Gott den Weg zum Ende führt.  
Er zeigt den Ausweg aus Gram und Schweiß und Blute,  
wenn nur die Liebe unser Herz regiert.

2. Heut`, wo wir oft Differenzen pflegen,  
um uns herum herrscht Chaos, Schmerz und Pein,  
da braucht`s Menschen, die sich rühr`n, bewegen,  
nicht zu täuschen sind durch Ehre, Glanz und Schein. Refrain: So gibt es Hoffnung .....

3. Lasst uns denken, nicht nur nicken, kuschen,  
und uns verkriechen, Stellung nicht bezieh`n  
und uns abkehr`n, die Wahrheit gar vertuschen,  
doch um Recht und Ausgleich uns bemüh`n. Refrain: So gibt es Hoffnung .....

4. Mag sein, unser Denken ist verschieden,  
und manchmal scheitert es an Toleranz.  
Letztlich suchen alle wir doch Frieden,  
überwinden auch Selbstsucht, Arroganz. Refrain: So gibt es Hoffnung .....

4. Wenn wir manchmal hadern und auch streiten,  
und unser Tun zeugt nicht von Eleganz,  
dann mag jene uns doch stetig leiten:  
Liebe, die strahlt, sich hingibt voll und ganz. Refrain: So gibt es Hoffnung .....

5. Dank sei Gott für alle jene Seelen,  
die uns begleiten, helfen, sich bemüh`n,  
Not zu lindern, die Welt zu erhellen,  
mag ihr Leuchten in uns`re Herzen zieh`n. Refrain: So gibt es Hoffnung .....